Räthsel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **1 (1788)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fabel.

Der Bock und das Zieglein.

bey Anlaß des schönen Luftballons, der den 12ten April 1784 von Basel her nahe bey Solothurn herunter kam.

Nicht wahr, mein allerliebstes Herrchen,
Sprach jüngst ein Bock zu jenem Thierchen,
Das auf der Luftberline kam,
Die dort bey Basel Abschied nahm;
Nicht wahr, du konntest aus den Höhen
Recht viele Wunderdinge sehen?
Du konntest Solothurns und Basels frohe Auen
In einem Blicke überschauen;
Vor dir lag da die herrliche Natur,
Vom jungen Lenze hergeführet,
Mit frischen Veilchen ausgezieret
In jedem Hain', auf jeder Flur.
O, Bruder, darauf hab' ich nicht gedacht,
Antwortet das gereiß'te Herrchen,
Ich hab' in meinem Korb mich recht bequem gemacht:
Je nun! versetzt der Bock, so hast du just gesehn,
Was meistens alle jungen Herrchen
Auf ihren frühen Reisen sehn.

Auflösung des letzten Räthsels. Ein Schneck.

Neues Räthsel.

Mein Wesen ist zwar nichts, doch leb ich fast bey allen,
Ich schmeichle immer hin, um jedem zu gefallen,
Der Weise wie der Thor, die Reichen wie die Armen,
Die werfen sich getröst in meine Freundschaftsarmen,
Oft bin ich nur Betrug, doch Wahrheit auch bisweilen,
Entweich ich aus der Welt, so wird Verzweiflung heulen.